

Dresden berieten Fragen der Vertiefung ihrer Wissenschaftskooperation auf der Grundlage abgeschlossener Koordinierungs- und Leistungsverträge.

Der zielstrebigen Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaues wurde große Bedeutung beigemessen. Auf beispielhafte Ergebnisse konnten dabei die Kommunisten des VEB Chemie- und Tankanlagenbau Fürstenwalde de- weisen. Ein leistungsfähiges Mikroelektronikzentrum versetzt ihren Betrieb in die Lage, 80 Prozent der einzusetzenden Mikroelektronik und Industrieroboter- technik selbst zu bauen.

Kritisch setzten sich die Genossen in mehreren Betrieben der Leichtindus- trie, insbesondere für Oberbekleidung und Möbel, mit der Tatsache auseinan- der, daß die Industriekooperation keinen Ausgleich für fehlende Kapazität dar- stellt und eine zielstrebige Arbeit zur raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität einen eigenen leistungsfähigen Rationalisierungsmittelbau voraussetzt. Für die parteimäßigen Auseinandersetzungen waren ein hoher Realismus, die kriti- sche Bewertung des Erreichten und das kühne Herangehen an die Erschließung von Reserven kennzeichnend. Das traf auch zu für die Senkung des Material- und Energieverbrauchs, für die Qualitätsarbeit und die Vermeidung von Aus- schuß. Auf diesem Gebiet ist mehr Konsequenz in der Leitungstätigkeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des Zentralkomitees, als zum Beispiel im Kombi- nat Oberbekleidung Berlin, notwendig.

Auf den Wahlversammlungen sprachen junge Hoch- und Fachschulkader, Mitglieder aus den 43 671 Jugendbrigaden und 4 070 Jugendforscherkollektiven, über ihre Erfahrungen im »Ernst-Thälmann-Aufgebot der FDJ«, insbesondere bei der Lösung von Aufgaben aus den Plänen Wissenschaft und Technik in der MMM-Bewegung. Studenten von Hochschulen und Universitäten berichteten, wie sie in Jugendobjekten und Forscherkollektiven wertvolle, von den Praxis- partnern anerkannte Forschungsarbeiten leisten. Berichtswahlversammlungen trafen Festlegungen, junge Konstrukteure und Technologen stärker und gezielter in die Forschung und Entwicklung einzubeziehen. Die Parteikontrolle dar- über muß verstärkt werden.

Ausgehend von den Maßnahmen für die Gestaltung ökonomischer Beziehun- gen der Kombinate der Industrie mit den Einrichtungen der Akademie der Wissenschaften sowie des Hoch- und Fachschulwesens, unterbreiteten Genossen der Forschungs- und Lehrinrichtungen viele konstruktive Hinweise zur Proffi- lierung der Forschungsarbeit und der Intensivierung der Praxisverbindungen. Dabei wurde von den Genossen an der Akademie der Wissenschaften zum Aus- druck gebracht, daß größere Anstrengungen notwendig sind, um das Gewicht der Forschung für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Ge- sellschaft zu erhöhen und dabei die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Pra- xis auf eine qualitativ neue Stufe zu heben.

*Von den Parteiwahlen gingen vielfältige Impulse für die neuen Kampfprogramme*